

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Starke Veedel - Starkes Köln
Antrag auf Zuwendungen
aus dem Verfügungsfonds

Telefon 0221 / 221-30809
Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail starke.veedel@stadt-koeln.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds

Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)

The International Association for Traditional Sports and Games (IATSG e.V.)

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familienname

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Telefonnummer

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

Projekttitel

Sport-Rollstuhl für Sport und Spiel

Das Projekt ist eine

(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

- Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements
- Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft
- Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger
- Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn

01.02.2020

Projektende

01.06.2020

Beschreibung des Projektes

(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

Das Angebot des Spieletreffs im Bürgerzentrum Chorweiler (jeden Montag 14-20Uhr) ist ausdrücklich barrierefrei. Wir wollen einen Beitrag zur Überwindung von Barrieren und hin zur Inklusion in Köln leisten, indem unser Angebot darauf abzielt, dass Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt Sport treiben, Spiele spielen und ihre Freizeit gemeinsam aktiv gestalten können.

Wir möchten uns um die Förderung zur Anschaffung eines Sport-Rollstuhls bewerben. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die großen Elektrorollstühle, die viele Menschen heute besitzen, nicht wendig genug sind, um die Spiele zu bedienen. Der Rollstuhl soll Beweglichkeit und Freiraum für diejenigen, die auf ihn angewiesen sind gewährleisten. Außerdem möchten wir nicht-behinderten Menschen die Möglichkeit bieten, einige Zeit in einem Rollstuhl verbringen zu können, um den Alltag von Rollstuhlfahrern besser zu verstehen und empathischer zu werden.

Der Rollstuhl kann von Di-So. von allen Einrichtungen, Vereinen etc. gerne ausgeliehen werden. Wir bemühen uns um eine Förderung eines Sport-Rollstuhls für den gesamten Sozialraum.

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Insbesondere spricht dieses Projekt natürlich diejenigen Menschen an, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Aber auch diejenigen, die sich darauf einlassen möchten, sich in einen Rollstuhl zu setzen und zu erleben, was das für den Alltag vieler Menschen bedeutet.

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen?
(Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

- Stärkung der bürgerschaftlichen Beteiligung in Chorweiler, Blumenberg und Seeberg-Nord;
- das Image und die Identifikation mit dem Veedel zu verbessern;
- Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit der Bewohnerschaft zu motivieren;
- Stärkung der Gemeinschaft (Inklusion).

- Barrierefreiheit schaffen: der Rollstuhl kann ausgeliehen werden!

Kosten des Projektes

Art der Kosten bitte detailliert darstellen

Kosten in Euro

Sport Rollstuhl AXYQ	776,99
Summe der Kosten	776,99

Einnahmen des Projektes

Beiträge oder Spenden

Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen

Summe der Einnahmen

Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds

(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4999 Euro)

776,99

Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und verfügen über begrenzte Finanzmittel.

Höhe des beantragten Abschlags
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,
höchstens 1500 Euro.

233,10

Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familiennamen

Vorname

v.

Geldinstitut

IBAN

BIC

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

Link zur Datenschutzerklärung

Ort und Datum

Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers